Ritornelle von den griechischen Inseln.

Corfu.

Auch Gruftcypressen
Trägst du, Corfu, sonst würde wer hier athmet
Nur Rosen pflücken und des Grabs vergessen.

Ithaka.

Als schroffe Klippe
Im Meer ragt Ithaka, doch gab ein Echo,
Ein ew'ges, ihr Homers geweihte Lippe.

Lesbos.

Süß war vor allen
Die Reb' auf Lesbos Gipfeln, herb erst ward sie,
Da Sapphos wilde Thräne drauf gefallen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Paros.

Voll Ehrfurcht liegen
In Abendglorie seh' ich Paros Berge,
Draus, Hellas, deine schönen Götter stiegen.

Naxos.

Durch Höh'n und Tiefen
Fuhr Dionysos hier im Pantherwagen,
Daß heute noch von Wein die Spuren triefen.

Salamis.

Nur Fischer wohnen
An deinem Strand, doch harfet Heldenlieder
Der Wind um deines Felsens Zackenkronen.

Thermia.

Von schroffen Küsten
Umgürtet hauchst du süße Luft dem Kranken,
Und strömst Genesung ihm aus Felsenbrüsten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Creta.

Hier ruhn, im Kranze
Von Blüt' und Frucht, als Zwilling' Herbst und Frühling,
Doch Ida's Scheitel stralt im Silberglanze.

Delos.

O heilig Eiland!
Verwüstet liegst du, baumlos, menschenöde;
Nur deines Phöbus Auge grüßt wie weiland.

Chios.

Dir ward beschieden
Des Jammers viel, doch über Schutt und Thränen
Reift goldner nur die Frucht der Hesperiden.

Hydra.

Auf dürft'gen Riffen
Streng zogst du dein Geschlecht, da fällt' es Tannen,
Und ward ein Heldenvolk auf flücht'gen Schiffen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Andros.

In Myrtenlauben
Singt Liebe hier die Nachtigall, und silbern
Den Fels umflattern Aphrodite's Tauben.

Santorin.

Hieher ihr Zecher!
Hier reift der Gott des Feuers Feuertrauben,
Und hat das Eiland selbst geformt zum Becher.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf